

Birgit Huber

# Arbeiten in der Kreativindustrie

Eine multilokale Ethnografie der Entgrenzung  
von Arbeits- und Lebenswelt

Campus Verlag  
Frankfurt/New York

# Inhalt

Vorwort .....	9
---------------	---

## Teil I: Thesen und Fragesreihingen

1 <i>Computer-aided Design</i> als Erwerbstätigkeit, Designmöbelschreinerei als Lebenstätigkeit - Vignette 1. ....	11
2 Entgrenzung von Arbeit und Leben .....	18
3 Fortschreitende Okonomisierung von Arbeitskraft oder zunehmende Freiräume? Soziologische Thesen und Zeitdiagnosen .....	23
4 Familienbetrieb und Selbstnalisierung - die Verschränkung unterschiedlicher (Arbeits-)Lebensmodelle .....	25
5 Fragestellungen .....	31
6 Über Arbeit und Freizeit hinaus - die volkskundlich- kulturwissenschaftliche Forschung zu Arbeit .....	37
7 Präfordismus - Fordismus - Postfordismus - ethnografische Erhebungen und Gesellschaftstheorie .....	45

## Teil II: Arbeitskraft und Arbeitsvermögen zwischen Fordismus und Postfordismus - Re-Interpretation empirischer Fallstudien

1 Auswahl der Betriebsfallstudien aus Unternehmenskulturforschung, Industrie- und Arbeitssoziologie .....	55
2 Fragestellungen der vergleichenden Re-Interpretation .....	56

3	Begrifflichkeit der Re-Interpretation . . . . .	58
3.1	Eigenökonomisierung, Eigenrationalisierung und Eigenkontrolle . . . . .	58
3.2	Subjektivierung von Arbeit . . . . .	62
3.3	Arbeitsvermögen . . . . .	64
4	Belegschaftskultur und Firmenideologie- offizielle und inoffizielle Unternehmenskultur im Verhältnis. . . . .	67
4.1	Ideologisierte Subjektivität . . . . .	71
4.2	Multiple Entgrenzung in fordistisch-betrieblichen Kontexten . . . . .	75
4.3	Entgrenzung trotz tayloristischer Rationalisierung - die Integration von Arbeitsvermögen in Form lebensweltlicher Fähigkeiten. . . . .	83
5	Kritische Arbeitskulturenforschung unter neuen Vorzeichen . . . .	92
6	Normalarbeit unter Veränderungsdruck und Normalität von Entgrenzung . . . . .	94
6.1	<i>Activefriends</i> — Die Kundenorientierung . . . . .	98
6.2	»Der Feind kommt von außen« - Hierarchie einmal anders . . .	100
6.3	Lebensstile als negative Referenzfolie für Arbeitspraxen. . . .	105
7	Jenseits fordistischer Dichotomisierung— instabiles »Driften«? . .	111
7.1	Privatisierung von Arbeit und neue außerbetriebliche Sozialzusammenhänge . . . . .	124
7.2	Organische statt mechanische Zuordnung der lebensweltlichen Sphären . . . . .	127
8	Postfordistischer Eigensinn - individualisierte Interessenkonvergenz und <i>moral economy</i> . . . . .	128

Teil III: Multilokale Ethnografie — die Verbindung  
von Arbeits- und Lebensplätzen

1	»Die machen was mit Computer« - Vignette 2	139
2	Im hybriden Feld Kreativwirtschaft	140
2.1	Produktion zwischen Okonomisierung und selbsbesimmrer Ausrichtung	151
2.2	Zusammenarbeit in Dyaden zwischen Großstadt und ländlich strukturierter Region	157
3	Herangehensweise und Methodik einer multilokalen Ethnografie	167
3.1	Neue Herausforderungen des Feldes	174
3.2	Arenen der Aushandlung	177
3.3	Das Vorgehen der multilokalen Ethnografie	178
3.4	Die Etlinografin als kulturelles Kapital	194
4	»Wir unten sind in den Produkten drin. Oben arbeiten die kreativen Leute« - ethnografischer Rtingang durch den Unternehmenssitz	199
4.1	Abstraktionsvermögen und Sinnlichkeit- Handeln an der Schnittstelle zwischen Immaterialität und Materialität	208
4.2	»Zerschossene Dateien« - Inklusion und Exklusion im Informationsraum	210
4.3	Umkämpftes <i>boundary object</i> — Zeitpläne als Beweismittel	213
4.4	»1000 Versionen« - sekundäre Hierarchisierung und Freundschaft als Projektstrategie	215
4.5	Der Verbindliche, der Coole und der Liebe - gemeinsames Grenzmanagement	221

5 Familienunternehmen und alternative Formen des Zusammenlebens — Transformationen lebensweltlicher Sphären . . . . .	226
5.1 Alles teilen - Ideal und Stressfaktor. . . . .	228
5.2 Die Stabilisierung multipler Entgrenzung - das Nützlichkeitsbüro. . . . .	230
5.3 Entgrenztes Tätigsein auf familienbetrieblichem Fundament — Christopher. . . . .	241
5.4 Vom international tätigen Freiberufler zum Gestalter der Region - Maximilian. . . . .	244
6 (Post-)fordistische Ligaturen . . . . .	249
6.1 Soziale Landschaften zwischen Stadt und ländlich strukturiertes Region. . . . .	249
6.2 Bindung in und an Arbeitsrätigkeit. . . . .	257
6.3 Weg von der Karriere, hin zur <i>informal economy</i> ?. . . . .	264
7 Fazit - Rekombinationen postfordistischer und außerindustrieller Lebensführung . . . . .	268
Literatur. . . . .	273